

Pferde vor Flammeninferno gerettet

Bei Grimmaer Reit- und Fahrverein gerät Kleintraktor in Brand / Weitere Feuerwehreinsätze in Polenz und Kühren

Muldental/Grimma. Am Wochenende gab es im Muldental mehrere Feuerwehreinsätze. Die Brandiser Kameraden sind am Sonnabendnachmittag nach Polenz beordert worden. Dort galt es nahe dem ehemaligen Flugplatz Flammen im Keim zu ersticken, die in einer alten etwa zwölf Quadratmeter großen Halle aufzulodern drohten. Und in Kühren musste die Freiwillige Feuerwehr in der Nacht zum Sonntag den Brand in einem Schornstein in der Dorfstraße löschen. Sind diese Einsätze relativ glimpflich abgegangen, ging es in Grimma-Hohnstädt dramatisch zu.

In einem Pferdestall des Grimmaer Reit- und Fahrvereins ist ein abgestellter Kleintraktor zum Misten und Füttern der Tiere in Flammen aufgegangen. Durch das beherzte Eingreifen von Vereinsmitgliedern, die zufällig das offene Feuer durch Schlitze im Stalltor bemerkten, konnte ein Inferno verhindert werden. Mit einem zum Glück zur Verfügung stehenden Traktor wurde das brennende Fahrzeug ins Freie geschleppt und noch vor Eintreffen der alarmierten Feuerwehr weitgehend abgelöscht. Die Kameraden übernahmen den Rest der Brandbekämpfung. Als Brandursache wird ein technischer Defekt an dem Kleintraktor angenommen, hieß es vor Ort. Dennoch wurde es für die Pferdefreunde gefährlich, denn sie mussten drei noch im völlig verqualmten Stall stehende Vierbeiner in Sicherheit bringen. Und dabei gingen sie ohne Schutzmasken agierend, ein hohes gesundheitliches Risiko ein. Vom Ortswehrleiter Thomas Knoblich gab es dennoch großes Lob für das beherzte Handeln. Seine Mannen beschränkten sich letztlich darauf, den Stall auf mögliche Glutnester zu kontrollieren und zu belüften. Die Pferde wurden vorübergehend in einem anderen Domizil untergebracht und tierärztlich betreut. Ebenso musste eine Person mit Rauchgasvergiftung vom Rettungsdienst in Obhut genommen werden.

Frank Schmidt

Glück im Unglück: Dieser Kleintraktor konnte rechtzeitig aus dem Stall geschleppt und abgelöscht werden.

In Sicherheit: Buchstäblich im letzten Moment werden die Pferde von Tierfreunden in Sicherheit gebracht.
Fotos: Frank Schmidt

